

## Die VORBEREITUNG

Zur Bilddedeutung (Seite 1, Teil b):

Das Schutzmantel-Motiv wurzelt in alten, weitverbreiteten Rechtsbräuchen. Man kannte im weltlichen Bereich eine *Mantelflucht* und eine *Mantelkindschaft*. Gelang es beispielsweise einem Übeltäter, sich unter den Mantel einer hochstehenden Frau zu flüchten oder diese(n) anzufassen, so hatte er Anspruch auf Begnadigung. Eine Adoption und Legitimation unehelicher Kinder wurde etwa durch eine solche „Ummantelung“ vollzogen (vgl. Lexikon für Theologie und Kirche).

In der Kirche findet das Bild von der Schutzmantel-Madonna, unter deren Mantel Vertreter aller Stände, ganze Familien und Sippen Zuflucht suchen, vom 13. Jahrhundert an wachsende Verbreitung.

Ihr, liebe Kinder, könnt euch selbst, eure Familien und Freunde, auch eure tierischen Freunde unter den Mantel der Maria malen.

## MARIA MIT DEM SCHUTZMANTEL<sup>1</sup> Vorlagen für eine Maiandacht mit Kindern



<sup>1</sup>leicht verändert (ML) nach Maria Bruns, *Maria, wir rufen zu dir: Kinder beten und singen zur Mutter Gottes*, 1988, S. 57-65. – Dieses Buch ist ein ‚Werkbuch mit Kindern im Vor- und Grundschulalter zur Gestaltung einer Marienandacht‘.

### **Erzählung (1)**

Die kleine Julia ist nun fast ein Jahr alt. Sie muss jetzt nachmittags bei der Oma bleiben, weil ihre Mutter wieder zur Arbeit geht. Die Oma ist erst hergezogen. Julia ist noch ein bisschen ängstlich in ihrer Wohnung. Alles ist da anders als zuhause: der Tisch, an dem sie sich hochziehen will; die Türen, an denen sie rüttelt; der Teppich, auf dem sie hin- und herkrabbelt; und auch das Kinderbettchen. Julia isst nicht so gut wie zuhause, und sie schläft nicht so gut, und sie lacht nicht so viel wie zuhause.

Die Oma ist ein wenig traurig. Sie holt Bauklötze und spielt mit ihr auf dem Fußboden. Sie möchte, dass Julia sich freut.

Da geht auf einmal ganz leise die Zimmertür auf. Die Mutter steckt den Kopf herein – macht die Tür weiter auf – hockt sich nieder und wartet. – „Mama!“ ruft Julia, „Mama!“ und wirft die Bauklötze weg. Sie lacht und krabbelt, krabbelt so schnell sie kann zur Mutter. Schwupp steckt ihr Kopf unter Mutters Anorak. Julia kriecht tief unter Mamas Jacke und wir ganz, ganz still.

### **Erzählung (2)**

Susanne schreibt seit einem Jahr alle wichtigen Erlebnisse in ein Tagebuch. 11. Juli: Heute war ich Bergwandern mit meiner Familie. Es war warm und schön, wir genossen eine tolle Aussicht und sahen viele Tiere und Pflanzen unterwegs, die ich teilweise vorher noch nie gesehen habe. Hab von allen Bildern auf meinem Handy gemacht, um sie nach dem Urlaub daheim zu bestimmen. Ich hatte meine Jacke im Auto gelassen, aber das machte nichts bis auf dem Weg zur zweiten Hütte. Da zogen plötzlich dunkle Wolken auf und es fielen auch schon die ersten Tropfen. Wir konnten uns

gerade noch rechtzeitig unter einem Felsvorsprung in der Nähe flüchten. Der Regen wurde stärker, die ersten Blitze zuckten schon und es kühlte mächtig ab. Ich begann zu zittern vor Kälte und Angst auch. So ein Gewitter im Gebirge ist nicht ohne. Papa und Mama hatten ihren Regenschutz dabei, denen konnte nichts passieren. Aber ich? Als Mama mein Zittern bemerkte, nahm sie das Regencap hoch und sagte: „Komm schnell unter meinen Mantel, hier ist es warm.“ Ich kuschelte mich an sie. O, war das schön. So warm... Sogar meine Angst vor dem scheußlichen Donnern verflog. Ein herrliches Gefühl so geschützt zu sein. Danke, Mama!

*Den Kindern lernen vor der Feier eine oder beide Geschichten kennen.*

*Sie erhalten das Bildmotiv (sieh Blatt 1, Seite a) zum Bemalen und Gestalten.*

*Es wird ihnen ggf. etwas zur Geschichte des Motivs in unserer Gesellschaft und Kirche erzählt (siehe Blatt 1, Seite b).*

## Die FEIER

*Das Motiv der Schutzmantelmadonna, von den Kindern bemalt, liegt auf einem schönen Tuch in der Mitte. In einer hohen, festen Vase aus Glas brennt eine dicke Kerze. Alle setzen sich – vielleicht auf Kissen am Boden – um diese Mitte herum.*

### Anfang

*Die Feier beginnt mit dem Kreuzzeichen.*

### Gebet

Gott im Himmel, du bist unser Vater, der uns liebt. Wir preisen dich! Herr Jesus Christus, du hast uns allen Maria zur Mutter gegeben, wir danken dir! Sie ist unsere Fürsprecherin, trägt unsere Bitten zu dir. Wir können ihr alles anvertrauen, was uns bewegt. In Verbindung mit dem Heiligen Geist grüßen wir sie!

### Anrufungen

V<sup>2</sup> Maria, du nimmst uns alle fest in Schutz, die Großen und die Kleinen.

A<sup>3</sup> Du nimmst die Großen und die Kleinen in deinen Schutz... du nimmst uns alle fest in Schutz.<sup>4</sup>

---

<sup>2</sup> Vorbeter(in)

<sup>3</sup> Alle

<sup>4</sup> Diese Wiederholung jeweils lässt sich auch singen (!), vielleicht auf die Melodie von „Du hältst die ganze Welt in deiner Hand“

V Maria, du nimmst uns alle fest in Schutz, die Eltern und die Kinder.

A Du nimmst die Eltern und die Kinder in deinen Schutz...  
Du nimmst uns alle fest in Schutz.

V Maria, du nimmst uns alle fest in Schutz, die Traurigen und die Frohen.

A Du nimmst die Traurigen und die Frohen deinen Schutz...  
Du nimmst uns alle fest in Schutz.

V Maria, du nimmst uns alle fest in Schutz, die Kranken und Gesunden.

A ...  
*(Liedvers mit der gesungenen Entsprechung! Es können auch „Jungen und Mädchen“, „Vater und Mutter“ oder die Vornamen der anwesenden Kinder genannt werden. Sie dürfen sich dabei dann jeweils ganz nahe an das Bild heranstellen.)*

### Bildbetrachtung

*Die Kinder erläutern, was sie auf ihrem Bild unter den Schutz der Maria gestellt haben.  
Anhand der beiden Geschichten und persönlicher Vorerfahrungen kommt die Familie darüber ins Gespräch, wie (!) Maria uns schützt und auch wie allein unser Glaube an ihren Schutz uns schon hilft z.B. in der Angst...*

## **Gebet**

Unter deinen Schutz und Schirm flüchten wir uns, du gute Mutter. Höre unser Gebet in der Not, und beschütze uns in Gefahr. Du starke und mächtige Frau. Du bist unsere Fürsprecherin. Führe uns zu deinem Sohn. Erzähle uns von deinem Sohn. Stelle uns deinem Sohn vor.

## **Für-Bitten**

Alle Menschen, die wir liebhaben (auch Haustiere und Pflanzen womöglich) wollen wir jetzt unter den Schutz Mariens stellen. V.a. diejenigen, die traurig sind, empfehlen wir ihrem mütterlichen Herzen an.

Heilige Maria, wir bitten dich für...

*(Die Kinder formulieren spontan, etwa)*

- für Mama und den Papa. A: Nimm sie in deinen Schutz.
- für den Opa, die Oma: A. Nimm sie in deinen Schutz.
- für die kranke N.N. A: Nimm sie in deinen Schutz.
- ....
- für uns alle: Nimm uns in deinen Schutz.
- Für die ganze Welt: Nimm sie in deinen Schutz.

## **Vater unser**

Diese und alle Bitten, die wir im Herzen tragen, fassen wir ins Gebet mit den Worten, mit denen Jesus selbst uns zu beten gelehrt hat: Vater unser... Denn dein ist das Reich...

## **Segensbitte**

Gott, der Große und Erhabene segne uns.

*Kreuzzeichen!*

Er bewahre uns vor Unheil und Schaden.

Er bleibe uns jederzeit nahe mit seiner Liebe, im Heiligen Geist.

Auf die Fürbitte seiner Mutter Maria gewähre uns der Herr Jesus Christus Erhörung unserer Bitten, er, der uns ein Bruder geworden ist. Amen.

## **Lied und Tanz<sup>5</sup>**

Refrain: Wir woll'n im Mai dich preisen, Maria, du Mutter des Herrn! Wir tanzen frohe Weisen. Du freust dich, du hast uns gern.

1. Wir klatschen in die Hände, voll Freude, dass es dich gibt. Wir klatschen in die Hände, voll Freude, weil Gott dich liebt. – Refrain
2. Wir fassen uns zum Kreise... Refrain.
3. Wir schwenken unsre Arme... Refrain.

---

<sup>5</sup> Zur Melodie „Komm, lieber Mai und mache die Bäume wieder grün“

4. Wir gehen rund im Kreise... Refrain.
5. Wir drehn uns um uns selber... Refrain.
6. Nun tanzen wir zu zweien... Refrain.
7. Wir neigen uns vor deinem Bilde... Refrain.

### **Sendung<sup>6</sup>**

*Die Kinder hängen sich ihr selbst gestaltetes Bild von der Schutzmantelmadonna in ihr Zimmer. Oder es wird irgendwo in der Wohnung angebracht.*

*Ein Blick auf sie kann sie an die Feier erinnern, daran, dass ein Mensch jederzeit mit Maria sprechen, sie um Hilfe und sich unter ihrem Mantel bergen kann.*

---

<sup>6</sup> Das meint: Der Glaube gewinnt Bedeutung für unseren Alltag!